



Der 1. Vorsitzende des Blasorchesters Sand (BOS), Manuel Klauer (rechts), und 2. Vorstand Julian Woitek (links) sowie NBMB-Kreisvorsitzender Peter Detsch (3. von links) zeichneten (weiter von links) Mathias Mitrach, Helmut Gebhardt, Stefan Krines und Stephan Klauer für 40 Jahre Musizieren und Mitgliedschaft zum Blasorchester Sand aus.

FOTO: ALFONS BEUERLEIN



NBMB-Kreisvorsitzender Peter Detsch und BOS-Vorsitzender Manuel Klauer (von rechts) sowie 2. Vorsitzender Julian Woitek (links) zeichneten für 10- bzw. 20 Jahre Musizieren (weiter von links) Lukas Atzmüller, Jonas Schröpfer, Lukas Krines, Anna-Kathrin Höhn (20 Jahre) und Luisa Rückert mit der Ehrennadel in Bronze bzw. in Silber aus. Fabian Krines und Luisa Rückert (Bildmitte) legen das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber ab.

FOTO: ADI

Die Sander „können auch anders“

Beeindruckendes Frühjahrskonzert des Blasorchesters Sand in der Sport- und Kulturhalle

Von unserem Mitarbeiter
ALFONS BEUERLEIN

SAND „Wir können auch anders“, so hieß das Thema des Frühjahrskonzertes des Blasorchesters Sand am Samstag. Die Sport- und Kulturhalle der Winzer- und Korbmachergemeinde war mit Konzertbesuchern gut gefüllt, als die 60 Musikerinnen und Musiker unter Leitung ihres Dirigenten Thomas Nees die Halle zum Klingeln brachten.

Getreu der Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Manuel Klauer „der Jugend gehört die Zukunft und die Gegenwart“ war beim Frühjahrskonzert 2017 zunächst einmal die Moderation anders, denn durch den Abend führten abwechselnd verschiedene Nachwuchsmusiker des BOS.

Der Marsch „Don Quixote“, als Marsch Humoresque komponiert, schlug ein wie ein Blitz. Hier entfaltete sich gleich der große Orchesterklang eines symphonischen Blasorchesters. Das Konzertwerk kann man als sehr wuchtig, aber auch musikalisch witzig und überraschend bezeichnen.

Und die Überraschung zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Nach dem großen Orchester trat das BOS-Blechquintett als kleinste Formation auf, die die Sander Musiker zurzeit zu bieten haben. Sie spielten das bekannte Stück „Alexander's Ragtime-Band“.

Danach ging es böhmisch weiter. Dirigent Thomas Nees entführte mit seiner original böhmischen Besetzung in die besondere Klangwelt der böhmisch-mährischen Blasmusik. Die Polka „Von Freund zu Freund“ von der Kapelle Viera Blech machte



Dirigent Thomas Nees entführte mit einer „böhmischen Besetzung“ des Blasorchesters Sand in die böhmisch-mährische Blasmusik. FOTO: ALFONS BEUERLEIN

den Anfang, gefolgt vom Walzer „Turteln im Sand“. Mit viel Herz und Leidenschaft musizierten hier die Musikanten im böhmischen Feeling.

In eine komplett andere Klangwelt ging es dann mit der BOS-Big-Band. Die beiden Stücke „Play that Funky Music“ und der Swing-Standard „The Days of Wine and Roses“ riss die Zuhörer zu begeisterndem Applaus hin.

Dann durften endlich auch die Jungmusiker des BOS auftreten. Das J.B.O. spielte die Rumba „Coconut-

Song“ und den „St.Petersburg-Marsch“. Natürlich wurden die jungen Künstler mit viel Applaus für den Auftritt belohnt.

Nach der Pause erwartete die Besucher das große symphonische Blasorchester mit einem Medley aus dem Musical „Cats“. Es war eines der anspruchsvollsten Stücke des kurzweiligen Abends. Hier spielte das Orchester die gesamte Klangfülle aus, die es zu bieten hat.

Eine Umbesetzung stand noch an: Das Holzensemble formierte sich

zum Stück „Puttin' on the Ritz“. Wiederrum ein völlig neuer Klang und toller Sound. Den Rest bestritt dann aber die starke symphonische Besetzung des BOS. Das große, 60 Musiker umfassende Ensemble legte furios los mit dem „Säbeltanz“, der das Publikum zu begeisterndem Applaus anfeuerte. Danach wurde es ruhig romantisch mit dem „Villa-Lied“ aus der Operette „Die lustige Witwe“. Zum Abschluss spielte das Blasorchester noch feurig-italienisch eine „Tarantella“, die die Zuhörer

mit viel Beifall und Zugabe-Rufen honorierten.

Als Zugaben hörte man dann noch die Ballade „Gabrielas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ sowie einen der bekanntesten Märsche von Paul Linke „Das ist die Berliner Luft“.

Nach dem Konzert lud das Blasorchester noch in seine Wein-Lounge ein, in der man sich ein Gläschen Sander Rebensaft gönnen und mit den Musikern austauschen konnte.

Ein sichtlich zufriedener Vorsitzender Manuel Klauer zog kurz Resümee: „Wir hätten nicht gedacht, dass das neue Konzept so super ankommt. Wir haben ja unseren Besuchern auch einiges an Experimentierfreude abverlangt, das Publikum hat es uns aber lautstark gedankt. Ein rundum gelungener Abend.“

Vor der Pause standen dann noch Ehrungen auf dem Programm. Der Kreisvorsitzende des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB), Peter Detsch, sowie 1. Vorsitzender Manuel Klauer und 2. Vorstand Julian Woitek freuten sich besonders über die bestandene Leistungsprüfung der beiden Jungmusiker Luisa Rückert und Fabian Krines. Vorsitzender Klauer erwähnte dazu, die erfolgreich bestandene Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber bedeutet für die beiden Musikschüler, dass sie ab jetzt im Hauptorchester mitspielen dürfen.

Danach nahm NBMB-Kreisvorsitzender Peter Detsch die Ehrungen für langjähriges Musizieren vor. Für 10 Jahre aktives Musizieren wurden Lukas Atzmüller, Lukas Krines, Sophie Rückert und Jonas Schröpfer mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Für 20 Jahre aktives Musizieren wurde Ann-Kathrin Höhn mit der silbernen Ehrennadel des NBMB ausgezeichnet. Für 40 Jahre aktives Musizieren wurden mit der Ehrennadel in Gold Helmut Gebhardt, Stefan Krines und Mathias Mitrach geehrt.

Von den beiden Vorsitzenden des Blasorchesters Sand, Manuel Klauer und Julian Woitek, wurden für 40-jährige Vereinszugehörigkeit Urkunden an Helmut Gebhardt, Stephan Klauer, Stefan Krines und Mathias Mitrach überreicht.